
INHALT

Zusammenfassung	v
---------------------------	---

1 EINLEITUNG

1.1 Ziel der Arbeit - Bauaufgabe	4
1.2 Methodik	7
1.3 Der Bauplatz.	8
1.4 Der kulturelle Kontext	12

2 ANALYSE

2.1 "Migration + Museum = Soziale Nachhaltigkeit" . . .	16
2.2 Ausgewählte Migrationsmuseen im Vergleich . . .	42

3 DER ENTWURF

3.1 Das Raumprogramm.	57
3.2 Exkurs: Raumstudien in der "Schule des Befremdens" ⁶⁰	
3.3 Konzept	65
3.4 Projektentwicklung	67
3.5 Grundrisse, Schnitte, Ansichten.	72
3.6 Erschließung.	96
3.7 Funktionsdiagramme	98
3.7 Innenraum	108
3.8 Konstruktion und Fassade	111
3.9 Fazit	127

4 ANHANG

Der soziale Kontext - Migrationsgeschichte Miami . . .	131
--	-----

5 VERZEICHNISSE

5.1 Quellen.	162
5.2 Abbildungen	167
5.3 Tabellen.	174

3 | DER ENTWURF



KONZEPT MIT FUNKTIONSZUWEISUNG

- Das Museum als "Netzwerk" aus Verbindungen und Knotenpunkten - Die Erschließung als variable Endlosschleife

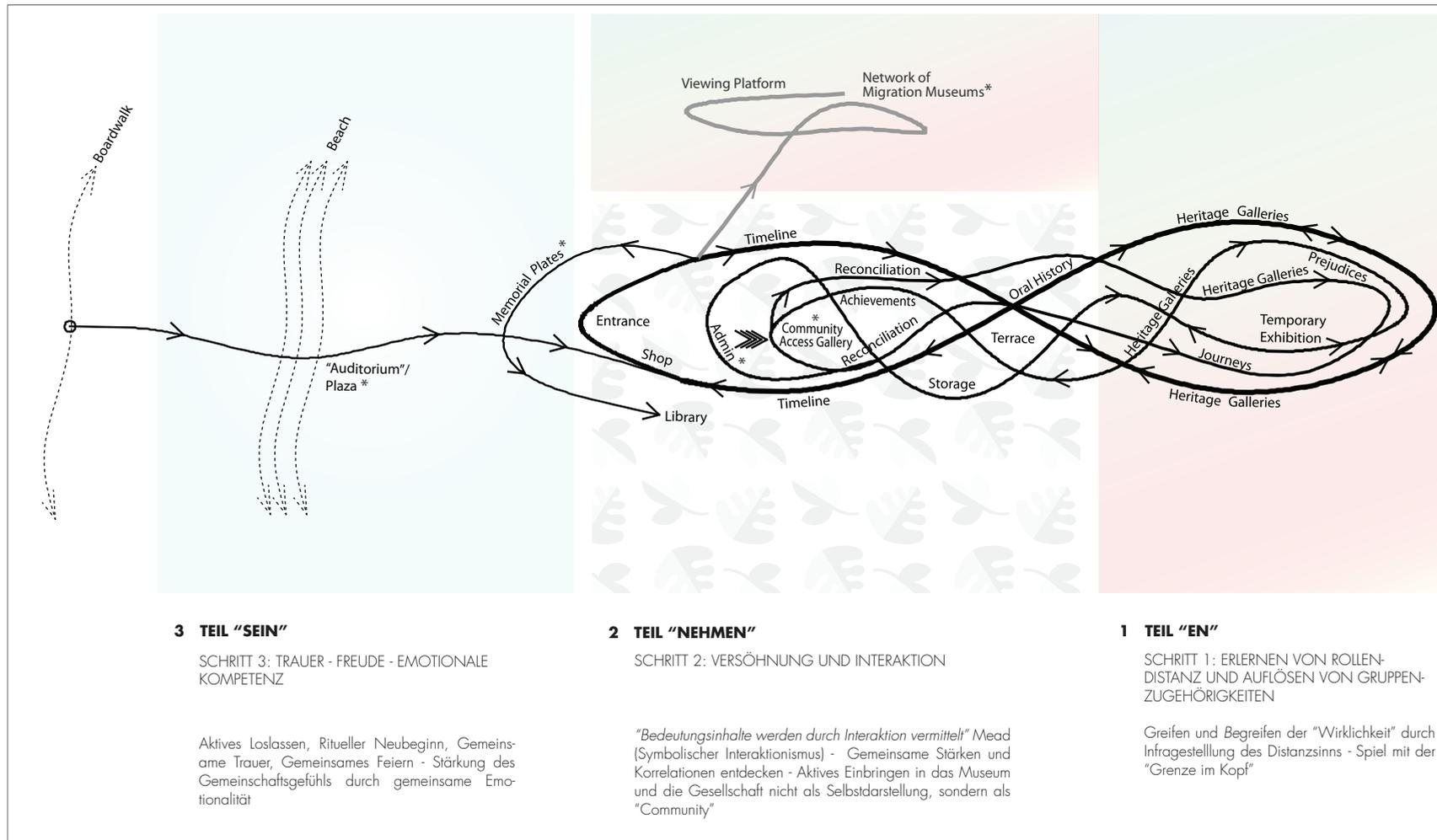


Abbildung 3.3.02 Konzept mit Funktionszuweisung

3.4 PROJEKTENTWICKLUNG

Rahmenbedingungen für das Museum

- 100m lang, 10m hoch, 10m breit
- Auskragung von 5m in jede Richtung erlaubt

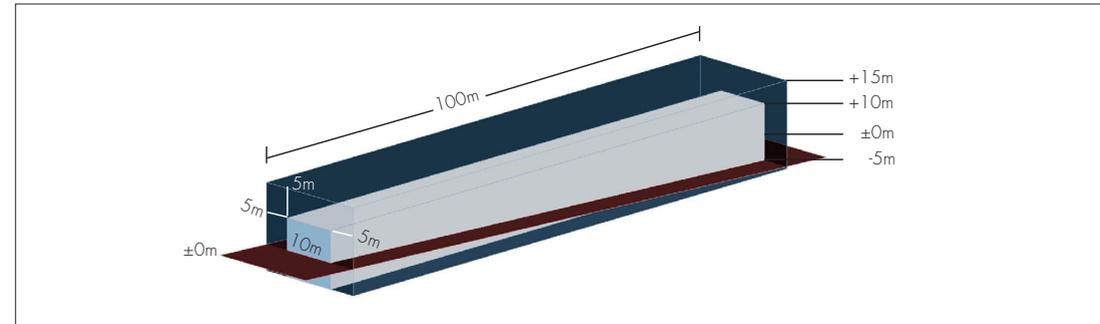
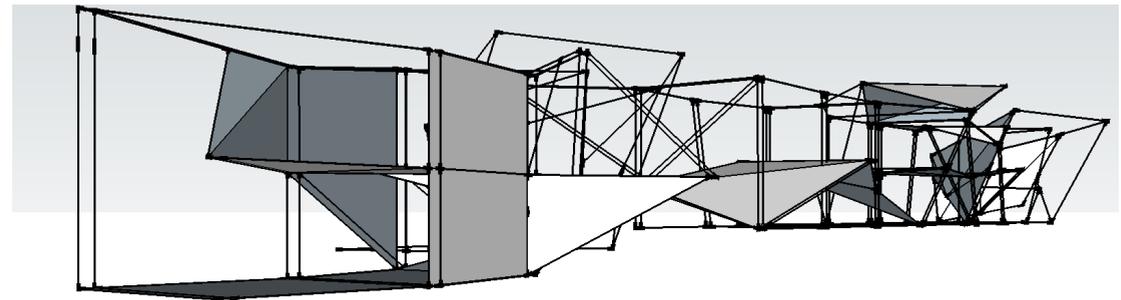


Abbildung 3.4.01

**Schritt 1** (Abbildung 3.4.02-3.4.04): *Auflösung der Perspektive und Raumwahrnehmung*

- Ineinander gesteckte, teilweise verdrehte, zwischen Innen und Außen wechselnde Rahmen als erster Ansatz für die Auflösung des klassischen Raumsystems bestehend aus Boden, Wand, Dach und "Raum"
- Grundlage bildet ein regelmäßiges Raster im Abstand 10 x 10 m



3.4.02

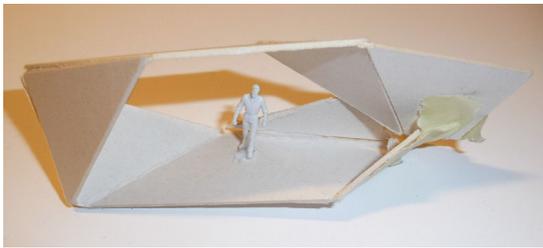


3.4.03



3.4.04

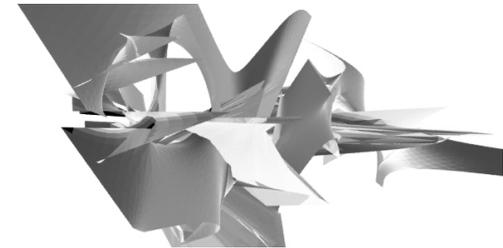
Schritt 2: Verräumlichung der Themen "Parallelität", "Unsicherheit" und "Ambiguitätstoleranz"



3.4.05



3.4.07



3.4.10



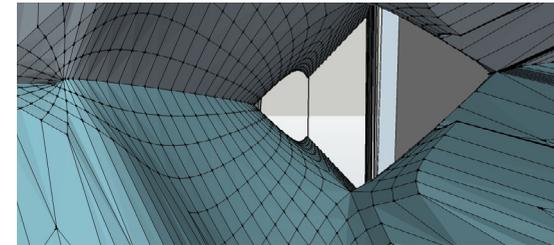
3.4.06



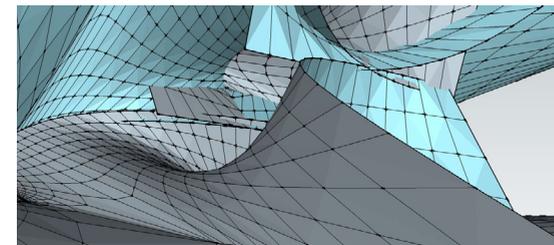
3.4.08



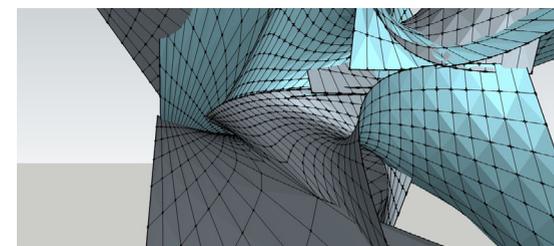
3.4.09



3.4.11



3.4.12



3.4.13

Variante 1 - Wiederholung/ Parallelität

(Abbildung 3.4.05 - 3.4.06)

- Parallelität in der Fassade / vertikalen Ebene
- Kurze gebrochene Sequenzen - die Wiederholung des gleichen Elements, obwohl sich die Information (Ausstellung) verändert, schafft "Unsicherheit" und irritiert.

Variante 2 - Dynamik und Parallelität

Abbildung 3.4.07-3.4.09)

- Parallele Wege durch das Museum
- Aufwölbung des Bodens zur (halben) Wand und Verengung des Weges als Symbol für die Migrationserfahrung als "beschwerlicher" Weg
- Dynamik in der Perspektive - die schnelle Veränderung des Weges (breit - eng, eben - uneben) schafft "Unsicherheit" und die Möglichkeit eine Thematik aus verschiedenen Blickwinkel zu erzählen, je nachdem welchen Weg man geht

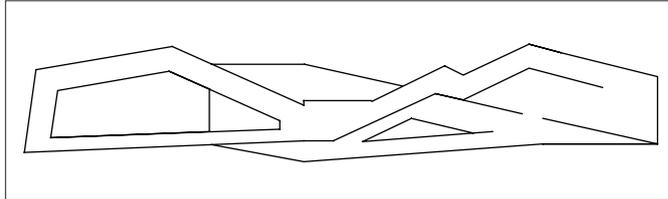
Variante 3 - Ambiguität/ Unsicherheit

(Abbildung 3.4.10-3.4.13)

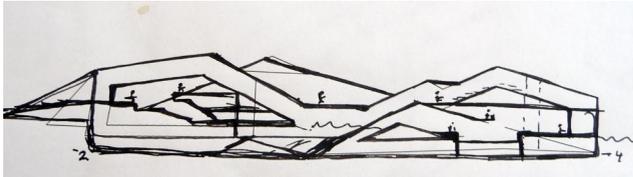
- Verbindung von Horizontalität und Vertikalität (Weg und Wand) - der Raum als Skulptur, bei der man nie das "Ganze" sieht, schafft "Unsicherheit"

Schritt 4 (Abbildung 3.4.25 - 3.4.33):

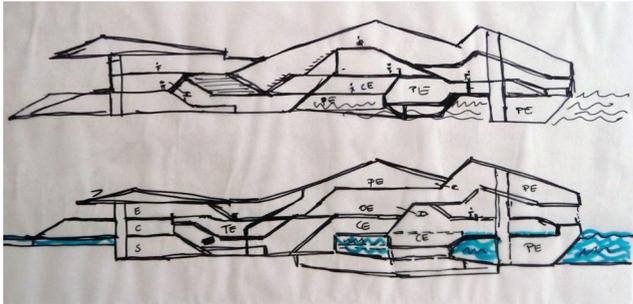
Ansicht, Schnitt und Grundriss sind in der orthogonalen Projektion "gleich" - formales Konzept, das den Verflechtungsraum der Geschichte (Besiedelung Amerikas durch Migration) symbolisieren soll



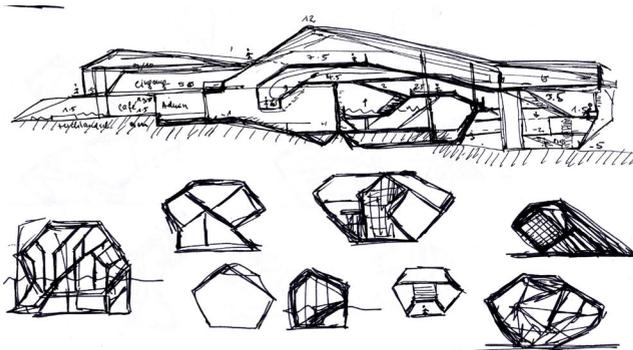
3.4.25 Schablone



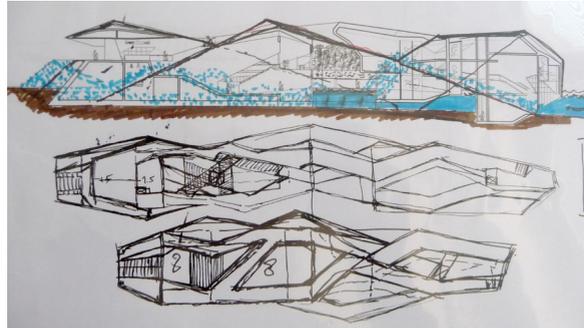
3.4.26



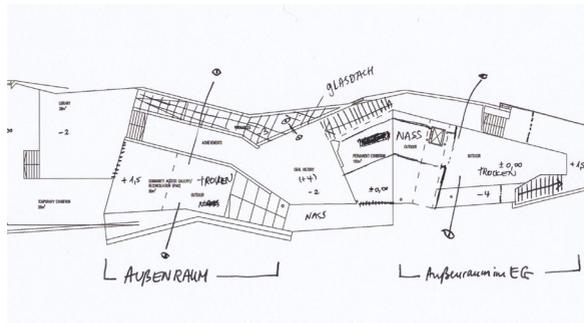
3.4.27



3.4.28



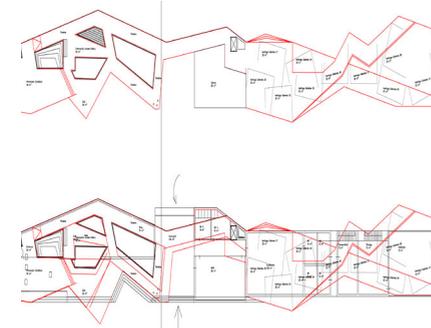
3.4.29



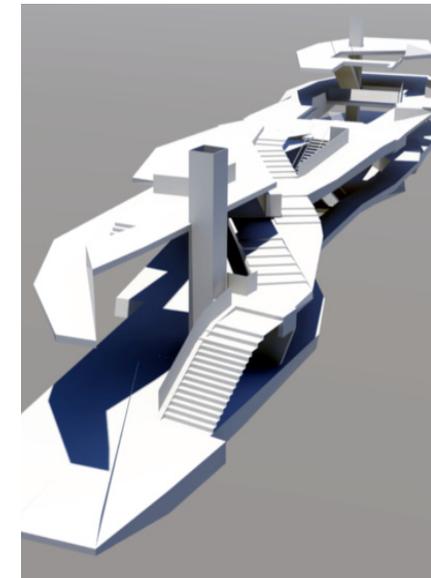
3.4.30



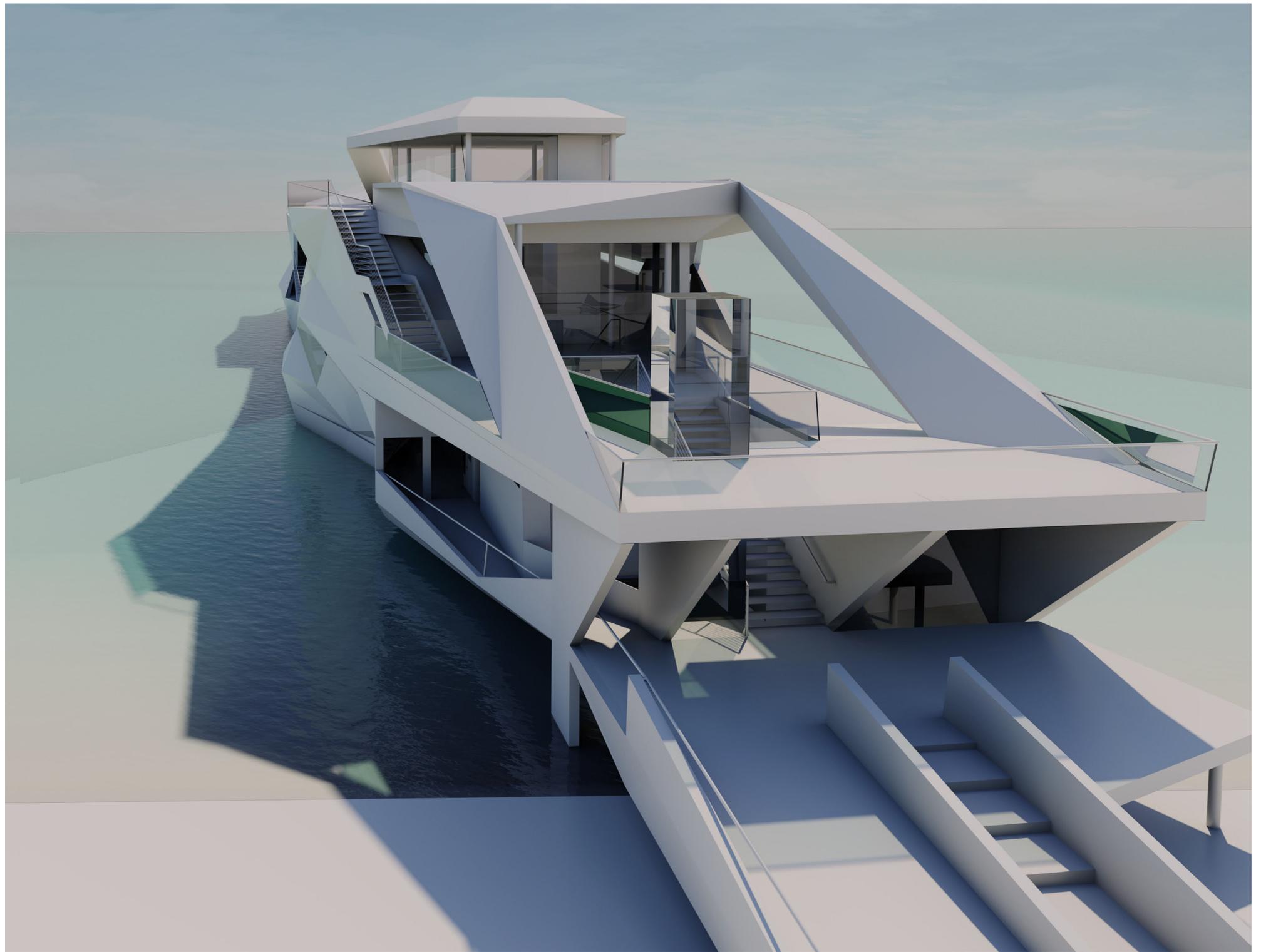
3.4.31



3.4.32



3.4.33

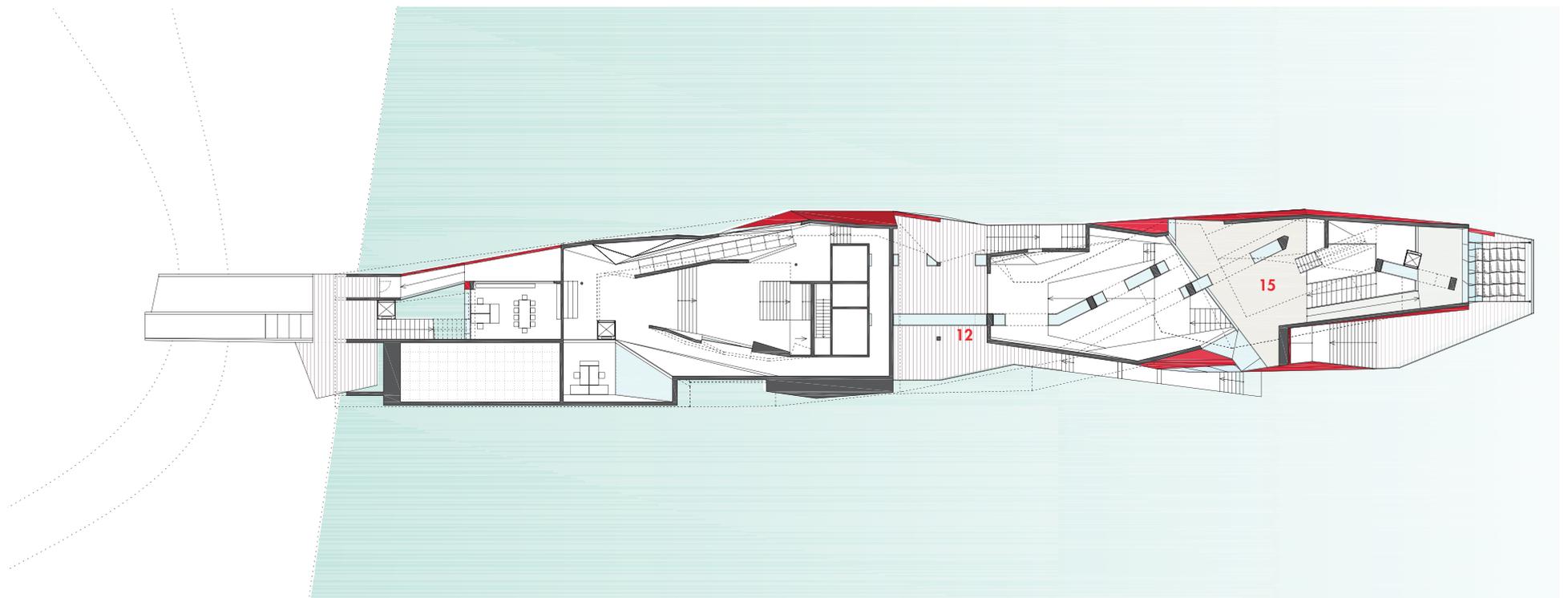


GRUNDRISS ZWISCHENEBENE

(FOK +4m)



00 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12

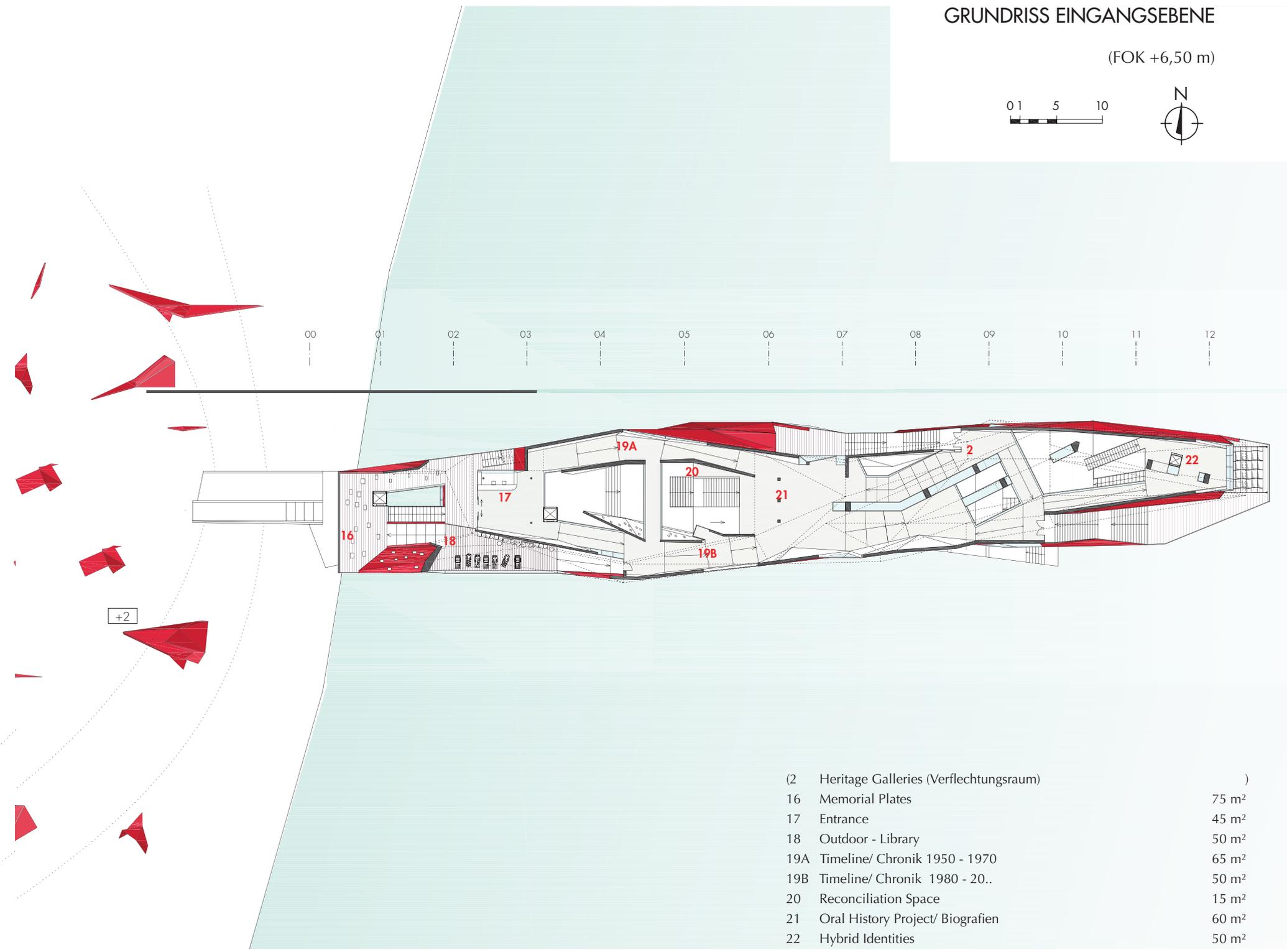


- (12 "Guess the artefact" - Vitrine)
- 15 Temporary/ Changing Exhibitions

124 m²

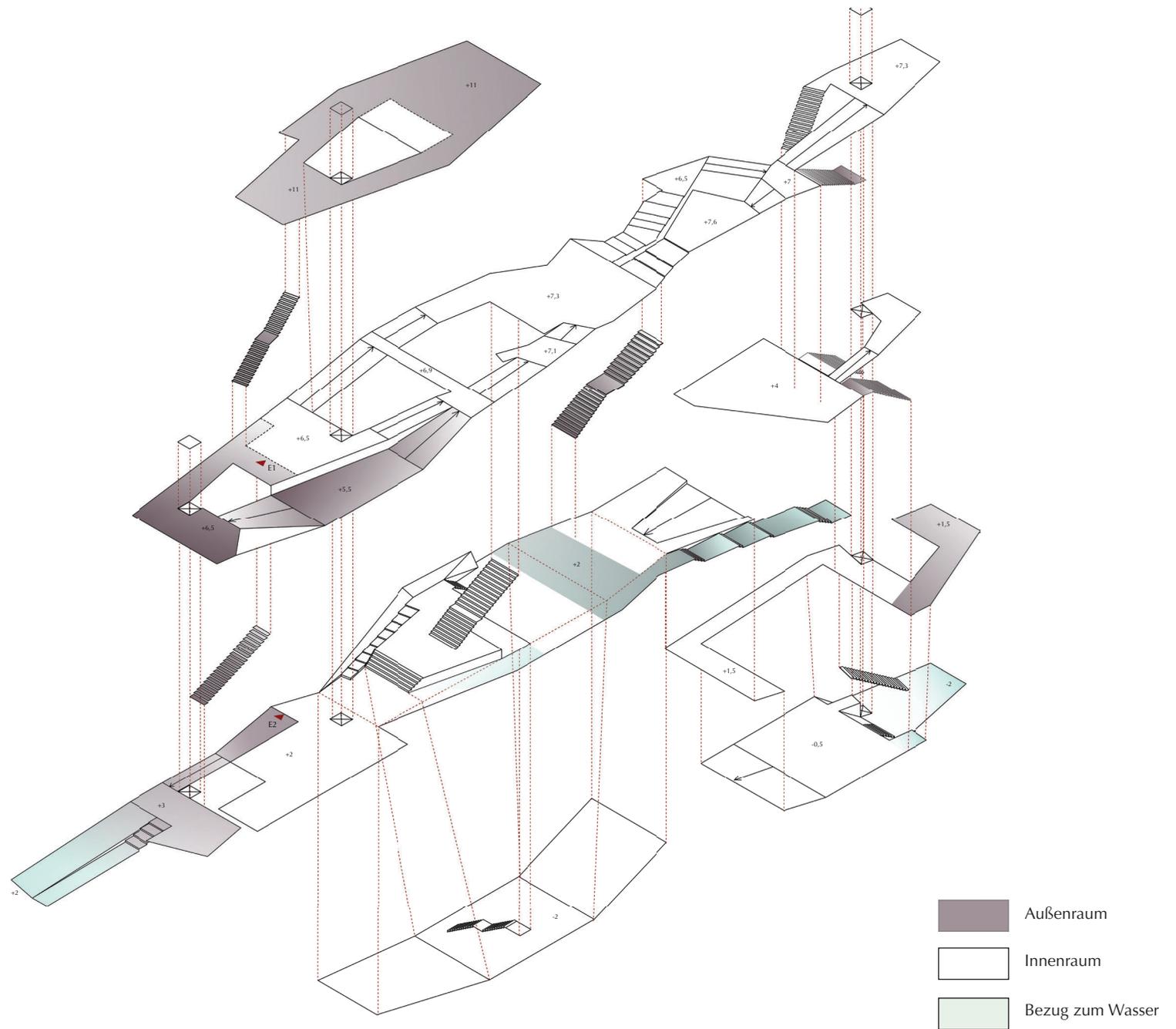
GRUNDRISS EINGANGSEBENE

(FOK +6,50 m)



(2	Heritage Galleries (Verflechtungsraum))
16	Memorial Plates	75 m ²
17	Entrance	45 m ²
18	Outdoor - Library	50 m ²
19A	Timeline/ Chronik 1950 - 1970	65 m ²
19B	Timeline/ Chronik 1980 - 20..	50 m ²
20	Reconciliation Space	15 m ²
21	Oral History Project/ Biografien	60 m ²
22	Hybrid Identities	50 m ²

Abbildung 3.6.02
Verflechtung von Außen- und Innenraum



3.7 FUNKTIONSDIAGRAMME

EMOTION - INTERAKTION



Abbildung 3.7.01 5th Street mit Museum im Hintergrund



Abbildung 3.7.02 Skizze Strand mit Steg und Splittern

LOOP 1 - "Stadt - Strand - Museum"

Ein neuer, teils überdachter Steg dient als barrierefreier Zugang zum Strandplatz und zum Museum

INTERAKTIONSEINHEIT 01 - "Stadt - Strand - Museum"

Die informelle Gestaltung des "Vorplatzes" durch "Splitter"-Möbel (verkleinerte Fassadensplitter des Museums als Sitz- und Lehnmöbel) erlaubt eine Durchlässigkeit für andere Strandbesucher; gleichzeitig laden sie zum Verweilen und Plaudern ein

Der Strand kann zudem nun für (Volks-)Feste genutzt werden und bietet so endlich Raum für die Auslebung einer ethnischen Identität außerhalb des Wohnortes bzw. "Enklave, Ghetto oder Zitadelle" (Peter Marcuse^{3.7.1}; s. Anhang)

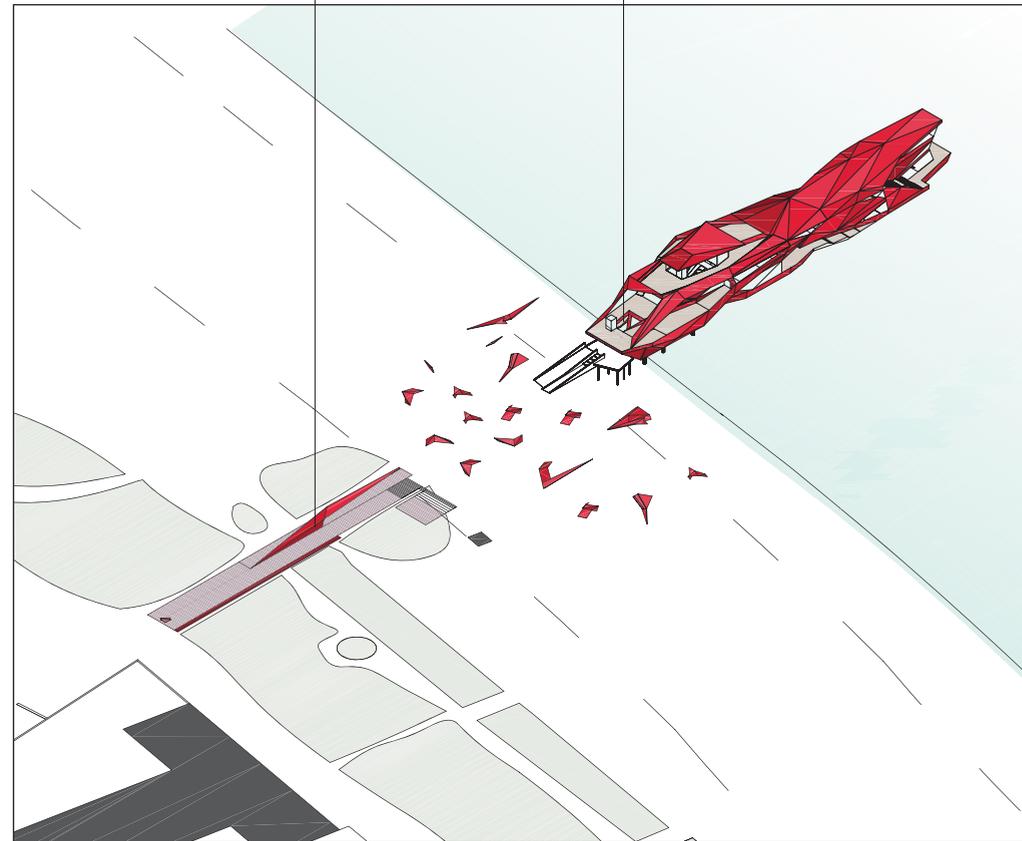


Abbildung 3.7.03 Vogelperspektive des Gebäudes mit dem Strand im Vordergrund und den roten Sitz-"splittern"

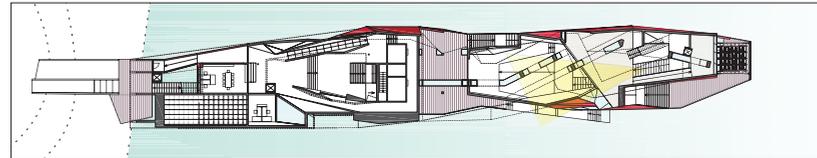


Abbildung 3.8.02 Blick auf die Commemorative Heritage Galleries im Hintergrund und die Wechselausstellung in der Mitte. Im Vordergrund zeigt sich die Verzweigung der Wege, die charakteristisch für den Entwurf sind

3.8 INNENRAUMPERSPEKTIVEN

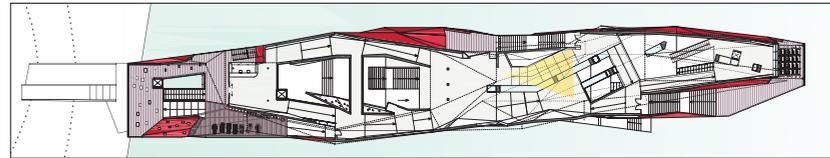


Abbildung 3.8.01 Blick auf die Commemorative Heritage Galleries - Durch die Vitrinen sind parallele Wege zu erkennen

KONSTRUKTIVER AUFBAU DES GEBÄUDES

⑤ Fassade aus Wetterfestem Stahl

Hurricane - Gebiet: Fassade muss Windgeschwindigkeiten von bis zu 150 MPH aushalten

④ Stahlkonstruktion

③ Boden"platte" - Trägerrost

② WU - Wanne

(Bewehrung muss aufgrund des Meerwassers um mind. 3cm zusätzlich zu den regulären 6cm ummantelt sein, Hohe Druckfestigkeit des Betons von mind. 5000 Psi, Niedrigeres Wasser - Zement Verhältnis >0,40 (Sehr dichter Beton), Zement muss Sulfat resistent sein)

Die Korrosion ist in der Spritzwasserzone (ca. +1 über dem Meeresspiegel bzw. Hochwasser (Flut) am höchsten, d. h. höher als unter Wasser und über der Spritzwasserzone)

① Fundamentpfähle/ Eingangsplattform

Baugrund besteht aus porösem Kalkstein mit Sandaufschüttung auf +2m im Eingangsbereich

Coastal A Zone:

Stehendes Wasser bzw. Wellenhöhen von 1,5 - 3 Fuß (ca. 1m)

Konstante Spritzwasserbelastung

Erosion des Baugrunds beachten: Fundamenttiefe mind. 2,4 m tiefer als zu erwartende Erosion des Bodens [FEMA]

Anstaugefahr bei nicht offenen Fundamenten, daher Pfahlgründung empfohlen (Abstand der Pfähle : Durchmesser der Stütze = 20:1)

Nutzung des Meerwassers zur mechanischen Kühlung des Gebäudes möglich

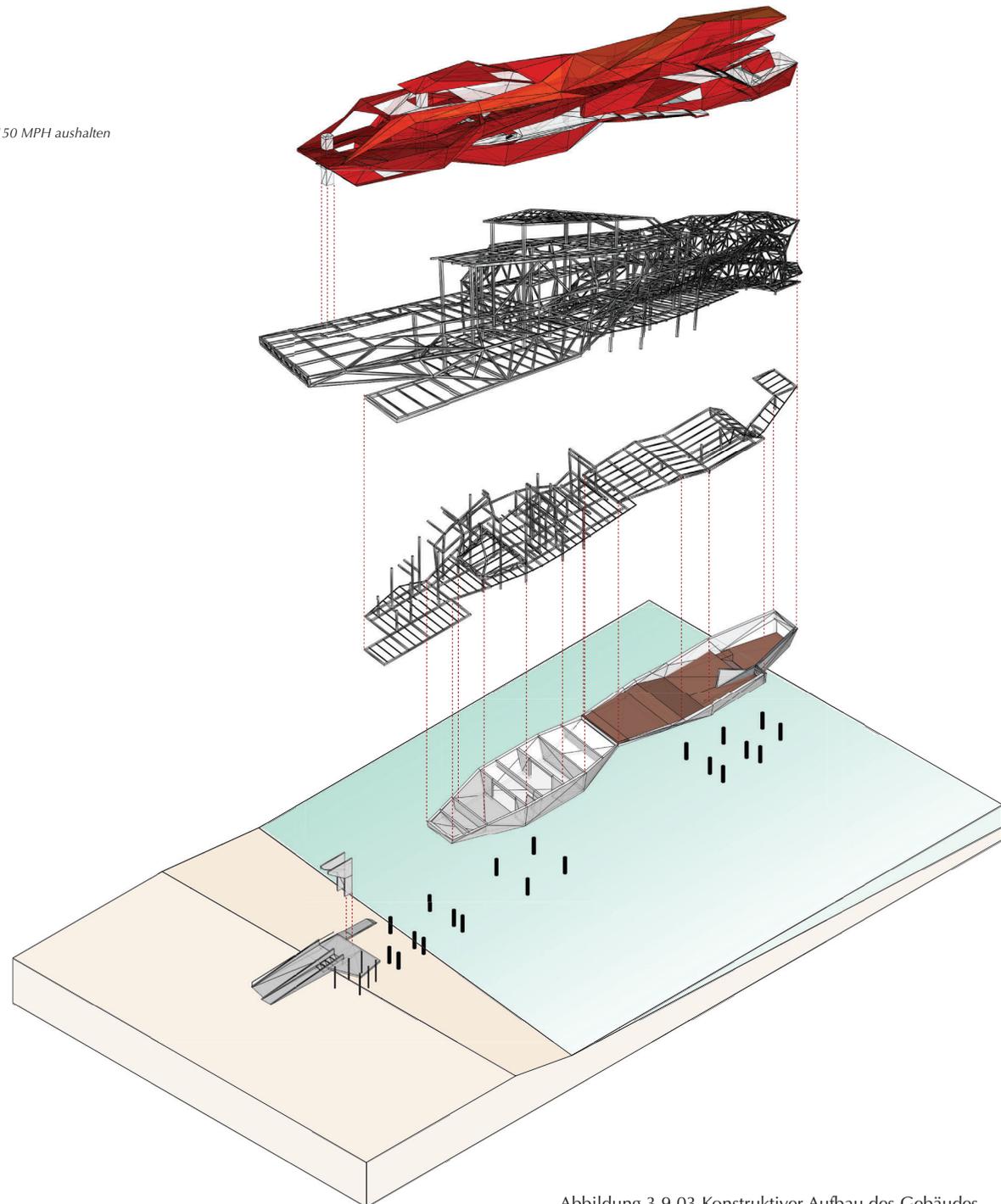


Abbildung 3.9.03 Konstruktiver Aufbau des Gebäudes

DETAIL "RÄUMLICHER KNOTEN" / *COMMUNITY BUILDUNG DURCH "VERFLECHUNG" DES RAUMES MIT DEM AUSSTELLUNGSSYSTEM*

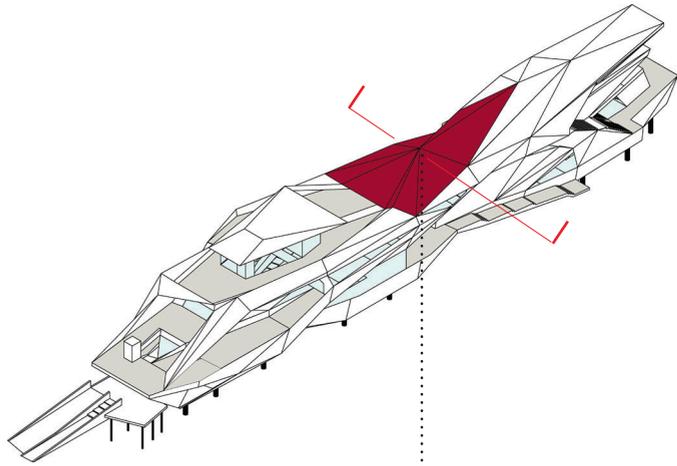


Abbildung 3.9.21 Position des Details

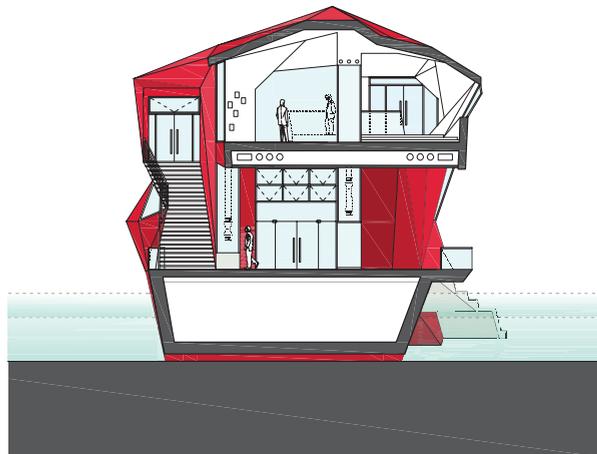


Abbildung 3.9.22 Korrespondierender Querschnitt



Abbildung 3.9.23 Rendering Innenraum: Offene und enge Räume wechseln einander ab; der Bezug zum Meer wird durch großzügige Fensterflächen hergestellt, die die Linearität und Dynamik des Raumes betonen.

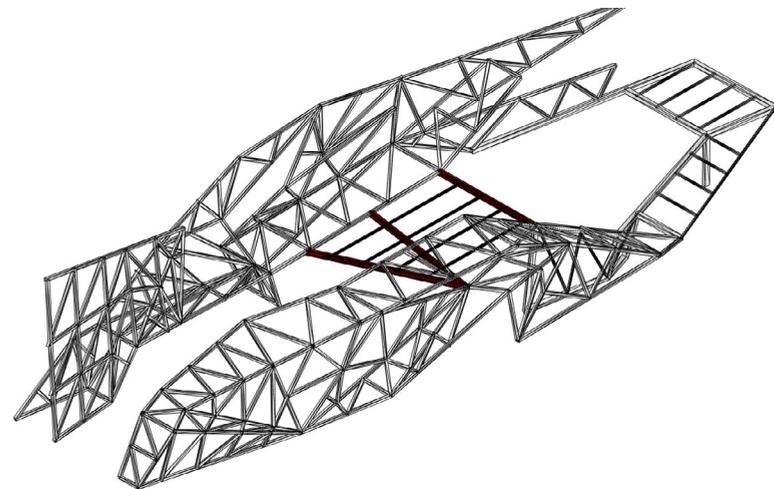
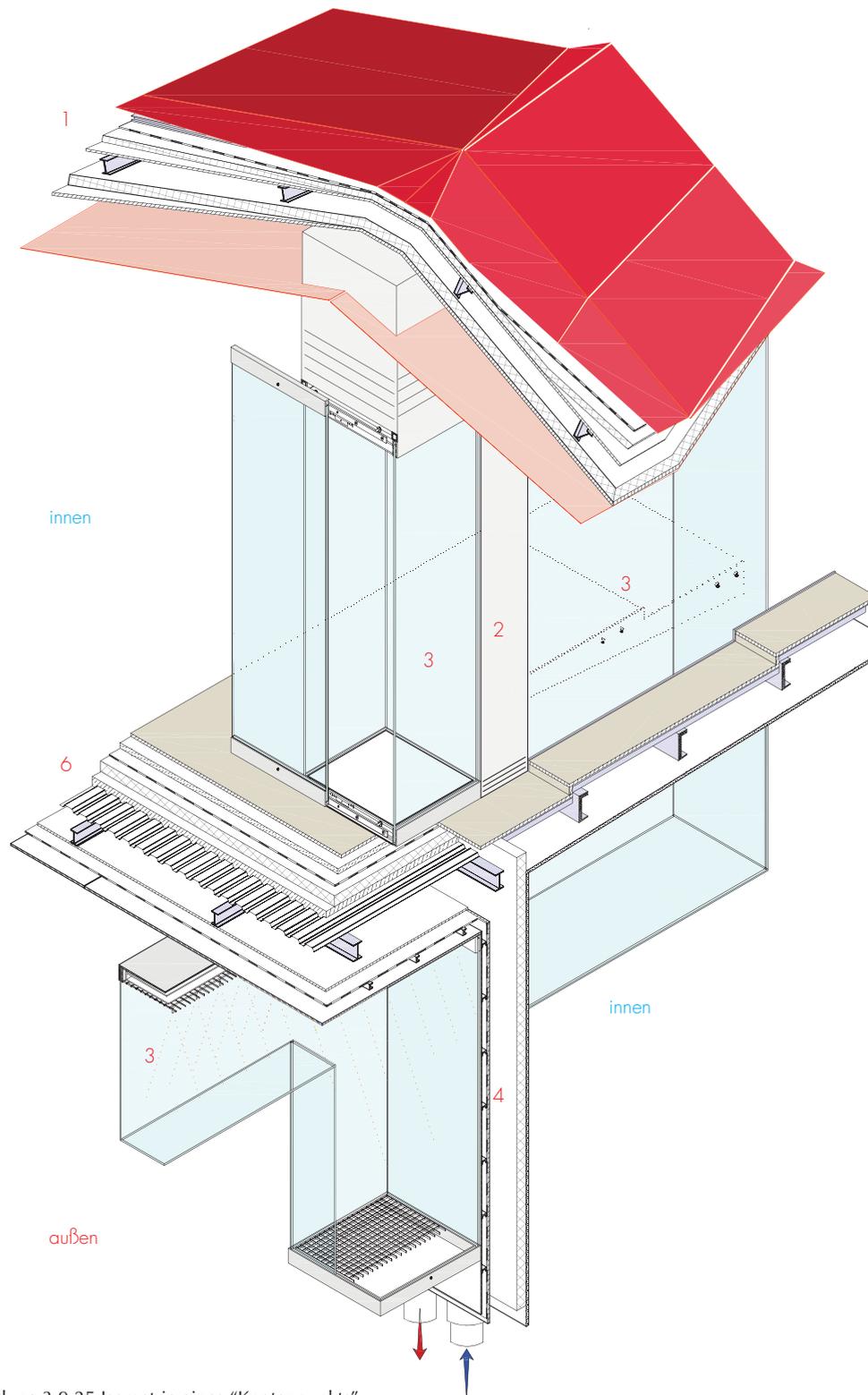


Abbildung 3.9.24 Ausschnitt des Gerüsts des hinteren Gebäudeteils



AUFBAUTENLISTE ABBILDUNG 3.9.25

1 Dach

5mm Wetterfester Stahl, Aussteifungswinkel, 20mm Fugen
 5cm Hinterlüftung
 Abdichtung 3-lagig
 6cm Dämmung
 18mm Sperrholzschalung
 152mm Stahlfachwerk
 10cm Dämmung
 30mm Brandschutzplatten (EI90)
 Abgehängte Decke aus 3mm Wetterfesten Stahlplatten (nur in der Mitte)

2 Lüftungsschacht

3 Ausstellungsvitrinen

Entspiegeltes Glas mit spezieller Beschichtung für Farbneutralität, UV-Schutz und Lichtdurchlässigkeit; verschließbar; Belichtungsschacht/ Eigenes Klimagerät

4 Außenwand mit Lüftungsschacht

12,5 x 2 Gipskartonplatte mit Anstrich
 15cm Stahlständerwand mit 10cm Dämmung
 Installationsraum
 18mm Sperrholzschalung
 Abdichtung
 5cm Hinterlüftung
 5mm Stahlblech, weiß beschichtet

5 Fußboden (abgehängte Stahlterrace im Innenraum)

Wange geschweißt aus Flachstahl 10 und 20 mm
 3mm Verkleidung Stahlblech, beschichtet
 30mm Tritt- und Setzstufen aus Holz
 10mm Trittschalldämmung
 Rahmen aus Hohlprofilen/ Aussteifung aus Flachstahl/ Installationsraum
 12,5 x 2 Gipskartonplatten
 Vitrinen, angeschraubt

6 Fußboden (gegen Außenraum)

3cm Industrieparkett
 5cm Estrich
 PE-Folie
 1cm Trittschalldämmung
 10cm Dämmung
 PE-Folie
 Verbunddecke
 15cm Stahlträger
 18mm Sperrholzschalung
 Abdichtung
 5cm Hinterlüftung
 5mm Stahlblech, weiß beschichtet

Abbildung 3.9.25 Isometrie eines "Knotenpunkts"